

**MILLIONENINVESTITION UND HOHER MITARBEITERBEDARF**

# Austria Email baut die Kapazitäten in Knittelfeld aus

Unternehmensgruppe heuer erstmals mit 100 Millionen Euro Umsatz. Rund 70 neue Mitarbeiter werden gesucht.



**Austria-Email-  
Chef Martin  
Hagleitner** AE (2)

Die „Thermik“ für die Produktpalette des Traditionsunternehmens Austria Email „ist sehr gut“, wie es Vorstand Martin Hagleitner ausdrückt. Der Spezialist für Warmwasserbereiter, Wärmepumpen und Speichersysteme mit Sitz in Knittelfeld kann trotz Pandemiekulisse auf einen Geschäftsverlauf auf Rekordniveau verweisen. Erstmals werde die Gruppe heuer die Marke von rund 100 Millionen Euro Umsatz knacken, insgesamt, so Hagleitner, werden zudem fast 200.000 Speicher und Boiler gefertigt. Die steigende Nachfrage zieht auch Investitionen im Knittelfelder Werk nach sich. Rund sieben Millionen Euro werden 2022 u. a. in eine zweite Fertigungslinie für Pumpspeicher fließen.

Auch der Personalstand soll markant aufgestockt werden. Aktuell werden 370 Mitarbeiter beschäftigt (davon 24 bei der Austria Email Deutschland GmbH) – das sind um 30 mehr als noch im Jahr davor. Insgesamt suche das Unternehmen derzeit aber rund 70 weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, u. a. in der Maschinenbau-, Elektrobetriebs- oder Schweißtechnik sowie im Produktmanagement und auch im Vertrieb. Zu personellen Eng-

pässen kommen teilweise auch Materialengpässe und damit verbundene Preissteigerungen hinzu, sagt Hagleitner. Die Belegschaft, so der Vorstand, leiste ob dieser Herausforderung „Außerordentliches“. Die gute Nachfragesituation sei – neben der Förderkulisse – auch „auf ein wachsendes Bewusstsein der Endverbraucher zurückzuführen, die sehen, dass sie auch in ihren eigenen vier Wänden und Kellern etwas zum Kampf gegen die Klimakrise beitragen können.“ Die Sanierungsrate im Bereich Warmwasser/Heizung steige, aber es gebe noch immer Luft nach oben. Zuletzt stark gestiegene Energiepreise in Verbindung mit hohen Sparquoten im Nullzinsumfeld „machen Investitionen in energieeffiziente Heiz- und Warmwassersysteme zusätzlich attraktiv“, so Hagleitner.

Austria Email wolle auch weiter in Forschung und Entwicklung investieren. Gemeinsam mit einer Software-Tochter von AI wurde ein smarterer – und patentierter – Warmwasserspeicher entwickelt und zur Marktreife gebracht. Das Speichergerät vereine zwei Funktionen: Warmwasserbereitung im Haushalt sowie kompensatorische Unterstützung des Stromnetzes. **Manfred Neuper**